



# HÖFER

P. Tobias Titulaer  
Bestattungen  
Trauerbegleitung

## Ratgeber für den Todesfall

Wenn ein uns nahe stehender Mensch stirbt, haben die engsten Angehörigen oft eine Menge zu berücksichtigen. Daher verliert man schnell den Überblick. Gerade jetzt, wenn wir einen klaren Kopf brauchen, um an alle Formalitäten und notwendigen Handlungen zu denken, ist unser Denken und Handeln aber oft vom Trennungsschmerz geprägt. Vielleicht müssen Sie sich auch um den hinterbliebenen Ehepartner vorrangig kümmern.

Deshalb soll Ihnen der folgende Ratgeber helfen, an all die notwendigen Dinge zu denken, die mit dem Tod verbunden sind. Sie müssen das Rad also nicht neu erfinden und Informationen mühevoll zusammen tragen. Das kostet nur unnötig Kraft und Zeit. Je früher Sie sich informieren, desto sicherer und reibungsloser können Sie alles erledigen, was bei einem Todesfall anfällt.

Denn es geht letztlich darum - sich und anderen - die notwendige Zeit zu verschaffen für den Abschied und die damit verbundenen Gefühle, anstatt sich im bürokratischen Labyrinth zu verlieren.

Nur ein gelebter Abschied kann eine wichtige Grundlage bilden, um den schweren Weg durch die Trauer gehen zu können.

Der folgende Ratgeber soll Ihnen einen Überblick geben, mit welchen Themen Sie im Todesfall, konfrontiert werden. Sie kann nur allgemeiner Art sein, denn jeder Tod ist individuell. Es mag z.B. sein, dass Sie alternative Bestattungsfeiern bevorzugen. Dieser Ratgeber kann natürlich das persönliche Gespräch nicht ersetzen, das soll sie auch keinesfalls. Sie soll Ihnen lediglich eine Hilfe und eine Richtschnur bieten. In allen Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich persönlich hilfreich zur Seite. Wir lassen Sie mit alledem nicht allein.

*P. Tobias Titulaer*

- Ist der Tod zu Hause eingetreten, benachrichtigen Sie den Arzt. Er muss den Tod feststellen. Wenn der Tod in einem Heim oder Krankenhaus eingetreten ist, übernimmt dies die jeweilige Institution. Der Arzt wird einen Totenschein ausstellen.
- Setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung. Dies ist jederzeit, also Tag und Nacht möglich. So können wir mit Ihnen zusammen die nächsten Schritte besprechen, ob und wann Sie möchten, dass wir den Verstorbenen zu uns ins Haus überführen. Vielleicht möchte noch jemand bei Ihnen zu Hause Abschied nehmen und Sie möchten, dass wir den Verstorbenen dafür ein wenig betten.\*
- Rufen Sie engste Angehörige an. Denken Sie auch daran, dass Sie einen Ihnen selbst nahe stehenden Menschen anrufen können, der Ihnen in diesen schweren Stunden zur Seite steht und Sie bei den nächsten Schritten unterstützt.
- Suchen Sie nach Verfügungen des Verstorbenen. Vielleicht hat er Regelungen - im Fall seines Todes - getroffen. Berücksichtigen Sie seinen bzw. ihren letzten Wunsch.
- Es muss eine Entscheidung getroffen werden (sofern keine Verfügung vorhanden ist), ob eine Erd- oder Feuerbestattung vorgenommen werden soll.
- Vereinbaren Sie mit uns einen Termin, damit wir in Ruhe alles Weitere besprechen können.
- Folgende Unterlagen und Dokumente werden dazu benötigt:
  - Heiratsurkunde / bei Ledigen Geburtsurkunde
  - evtl. Sterbeurkunde des Ehepartners
  - evtl. Scheidungsurteil
  - Personalausweis
  - Rentenausweis
  - Krankenkassenchipkarte
  - Police der Lebensversicherung
  - Bestattungsvorsorgevertrag
- Des Weiteren suchen wir gemeinsam einen Sarg, ggf. eine Urne und Bekleidung für den Verstorbenen aus.\*
- Wir besprechen den Rahmen für die Trauerfeier, den Blumenschmuck, evtl. eine Zeitungsanzeige und zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der Bestattung auf, legen mit Ihnen zusammen den Bestattungstermin bzw. den Termin der Trauerfeier fest.\*
- Wir vereinbaren einen Termin mit dem Pfarrer oder Trauerredner. Mit diesem besprechen Sie dann die Inhalte und Gestaltungselemente. Sie können auch selbst eine Trauerrede halten oder ein kleines Lieblingsgedicht etc. des Verstorbenen vortragen.\*
- Auch eine musikalische Begleitung zur Trauerfeier ist vielen Menschen wichtig. Überlegen Sie, welche Begleitung es sein soll. Es muss nicht immer oder nur ein Orgelspiel sein. Auch ein Chor oder eine private Musikbegleitung, bzw. -einlage kann sehr gut passen und die Trauernden darin unterstützen, sich zu öffnen und Abschied zu nehmen. Selbst ein Flötenspiel oder Blasinstrumente kamen schon zum Einsatz oder ein geliebtes Musikstück des Verstorbenen. Auch eine musikalische Begleitung per CD wird vielfach gewünscht.\*
- Überlegen Sie sich, ob Sie vom Verstorbenen sich am offenen Sarg bei uns im Hause ganz in Ruhe verabschieden möchten. Nur so kann man häufig den unbegreiflichen Tod eines lieben Menschen mehr und mehr auch begreifen.\*
- Stellen Sie eine Liste zusammen, welche Personen über den Tod informiert werden sollen, z.B. die Arbeitsstelle, Vereine, Freunde, Bekannte, Nachbarn und natürlich die Verwandten, sofern sie nicht schon informiert wurden.
- Wir beantragen für Sie beim Standesamt die Sterbeurkunden, melden die Rente und die Krankenkasse ab, beantragen die Lebensversicherung.\*
- Überlegen Sie an welchem Ort Sie nach der Trauerfeier zusammenkommen möchten. Wir reservieren für Sie ggf. im Café oder Restaurant die Plätze. Besprechen Sie die Art der Bewirtung.
- Prüfen Sie, ob Sie passende Trauerkleidung haben oder welche kaufen müssen.\*

- Prüfen Sie die Unterlagen des Verstorbenen. Stellen Sie fest, welche Unterlagen den Zahlungsverkehr des Verstorbenen regeln.
- Stoppen Sie den Zahlungsverkehr, z.B. Mietzahlungen, Stromzahlungen, Telefon, Internet, GEZ, etc. Berücksichtigen Sie auch Daueraufträge sowie Einzugsermächtigungen und vor allem die Kündigungsfristen (oft zum ersten eines Monats). Prüfen Sie auch die Fälligkeit von Terminzahlungen.\*
- In der Wohnung müssen evtl. Gas und Wasser abgestellt, Fenster verschlossen und die Heizung reguliert werden. Pflanzen und Haustiere müssen weiterhin versorgt werden.
- Informieren Sie auch die Versicherungen und sämtliche Ämter, wo ein Leistungsanspruch bestand. Fordern Sie Zahlungen ein, auf die Sie Anspruch haben.\*
- Beantragen Sie ggf. Überbrückungsgeld bei der Rentenversicherungsstelle. Das betrifft die dreimonatige Rentenfortzahlung.\*
- Regeln Sie weitere Abrechnungen, z.B. Berufsorganisation oder Sterbekasse.\*
- Kündigen Sie bestehende Verträge, z.B. den Mietvertrag, Versicherungen (auch eine bestehende KFZ-Versicherung), Mitgliedschaften, Zeitungsabos, etc. Melden Sie ggf. das Auto ab.\*
- Beantragen Sie ggf. einen Erbschein und lassen Sie das Testament eröffnen (evtl. einen Notar einschalten).
- Einige Wochen nach der Beisetzung sollten Sie das Grab säubern - den alten Blumenschmuck, etc. entfernen - und das Grab bepflanzen (evtl. mit den Angehörigen zusammen). Sie können diese Aufgabe auch in Auftrag geben.
- Bei einer Urnenbestattung kann ein Grabstein unmittelbar nach der Beisetzung aufgestellt werden, bei einer Erdbestattung sollte man ca. 1 Jahr warten. Wählen Sie ganz in Ruhe einen Steinmetz, der Ihre Wünsche umsetzt und sich Zeit für Sie nimmt.
- Legen Sie einen Aktenordner an, in dem Sie alle wichtigen Unterlagen des Verstorbenen abheften. Hier soll z.B. die Sterbeurkunde abgeheftet sein, Vertrag mit dem Friedhofsgärtner und die Urkunde über Grabnutzungsrechte.

In diesem Ratgeber sind viele Positionen mit einem \* gekennzeichnet, was bedeutet, dass wir dies entweder für Sie erledigen können oder es zusammen mit Ihnen durchführen.

Wie schon erwähnt, kann diese Liste nur eine grobe Richtschnur sein. Alle Fragen, die Sie haben, die Ihnen durch den Kopf schießen, notieren Sie am besten auf einem großen Din A 4 Blatt - denn sonst sind sie zur gegebenen Zeit vergessen - und besprechen sie mit uns.

Eine Empfehlung zum Schluss: Erstellen Sie Ihre eigene Checkliste, wenn es mal soweit sein sollte! Orientieren Sie sich dabei an obiger Liste. Vermutlich werden nicht alle Punkte auf Sie zutreffen und noch einige hinzukommen. Das ist z.B. dann der Fall, wenn der Verstorbene eine eigene Wohnung besaß und diese aufgelöst werden soll. Hier würden noch andere Checkpunkte hinzukommen, z.B. die Gegenstände und Möbel der Wohnung zu verteilen oder zu entsorgen. So erleichtern Sie Ihren Angehörigen den schweren Abschied.

Wir wünschen Ihnen einen reibungslosen Ablauf aller Formalitäten und vor allen Dingen die notwendige Zeit, um von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen. Denn das ist die wichtige Voraussetzung für einen gelingenden guten Weg durch die Trauer.